

Meine Puppen bespritzte ich den Winter über ungefähr alle 14 Tage und am 16. Mai 1893 erblickte ich im Puppenkasten ein prachtvolles ♂ von *Margaritaria* frisch geschlüpft. Obschon Dame Fortuna mich nicht sonderlich mit „schnödem Mamon“ bedacht hat, hätte mir ein zwanzig Markstück, wenn es im Puppenkasten gelegen hätte, keine grössere Freude machen können, wie dieser Falter; am folgenden Tage schlüpfte ein ♂, dem zwei Tage später wieder ein ♂ folgte. Die vierte Puppe war todt; ich hatte dieselbe mehrere Male aus dem Gespinnst genommen, um Farbe u. s. w. zu betrachten, und jedenfalls war dies die Ursache des Eingehens. Aber das Ziel war erreicht, nach jahrelangem vergeblichem Bemühen hatte ich endlich ein Paar *Met. Margaritaria* in der Sammlung, die ich selbst aus den Eiern gezogen. In diesem Jahre habe ich keine Raupen gezogen, weil *Lasiocampa Populifolia* und dessen zweite Generation meine ganze Zeit in Anspruch nahm, aber im nächsten Jahre werde noch einmal, so Gott will, den Versuch machen und hoffentlich gelingt es mir dann festzustellen, ob das Ueberwintern der Puppe Ausnahme oder Regel ist. Allen Entomologen aber, die den Falter ziehen wollen, rathe ich, nur mit Buchenlaub zu füttern und falls sie in einem Einmachglase ziehen, so wenig Raupen wie möglich in demselben unterzubringen. Denn ich bin fest überzeugt, dass meine früheren Zuchten auch dadurch litten, dass zu viele Räupchen in einem Glase waren. Wünschen möchte ich, dass die Zeilen dazu anregten, dass auch andere Herren, die den Falter zogen, ihre Zuchtergebnisse veröffentlichten; denn nur dadurch wird klargelegt, ob das Thier als Raupe oder Puppe überwintert und ob es Gegenden gibt, wo eine zweite Generation vorkommt.

Ueber einige gallenbildende Insekten.

Von Prof. Dr. Rudow.

Unter Gallen sollen hier alle Missbildungen an Pflanzen verstanden werden, welche sich in Form von Auftreibungen und Verdickungen aller Theile zeigen, gleichviel, ob die Zellensubstanz verändert ist oder nicht, und welche den Larven zur Wohnung dienen.

I. Lepidoptera.

Diese Familie liefert wenig Gallenerzeuger. Am auffallendsten sind die Gebilde von *Retinia resinana* Fbr. (*Fortrix resinella*). An jüngeren Zweigen der Fichte und Kiefer, meist jüngeren Wuchses bemerkt man Haselnuss bis Hühnerei grosse Verdickungen von

anfangs heller, später dunkler Farbe und mässiger Festigkeit. Sie bestehen aus Harz, welches durch den Frass der Larve überreich nach der Wunde fliesst und sich, unterstützt durch die Larve rings um den Zweig zusammenballt. Innen befindet sich die glatte, gewundene Kammer, welche ein wenig in die Cambiumschicht hineingeht und mit glatten Wandungen versehen ist. Die Verpuppung geht in der Galle vor sich und die Motte verlässt durch ein selbstgefertigtes Loch die Galle, in deren Oeffnung man die Hülle wahrnehmen kann. Gewöhnlich ist die Zeit des besten Beobachtens April bis Juni, aber auch im Spätsommer, ja selbst im Winter habe ich bewohnte Gallen überall gefunden.

Als Schmarotzer leben darin: *Glypta resinana* Rbg., *Ephialtes strobilorum* Bbg., *Pimpla vesicator* Htg., *flavipes* Rbg. *Pteromalus puparum* Ns.

Junge Zweigtriebe werden oben oder in der Mitte von der Larve der *Tinea silvestrella* Rbg. beschädigt, dass ein vermehrter Saftzufluss erfolgt und in Folge dessen eine Anschwellung eintritt, in der die Raupe lebt, bis sie sich verpuppt.

An der Lärche findet man in gewissen Jahren die oberen Gipfeltriebe mit kopfförmig zusammengeballten und verklebten Nadeln, so dass kugelige Gallen von Haselnussgrösse entstehen, welche durch das ansquellende Harz eine Festigkeit erhalten, dass die Larve eine geschützte Wiege hat.

Weiter kommen nur die Sesien in Betracht, deren Larven in verschiedenen Bäumen leben und dann Gallen hervorbringen, wenn sie noch frische, mässig dicke Zweige zernagen, während das dicke Stammholz äusserlich keine Anzeigen bemerken lässt. Beim Ausschlüpfen des Schmetterlings bleibt die Puppenhülle in dem Ausgangskanale zurück, nachdem sie durch drehen mit den scharfen Zähnen das Holz ausgefeilt hat. Die Gallenbildung hat bei allen Holzarten denselben Charakter ohne bemerkbare Besonderheiten.

Es schädigen: *Ribes*, *Sesia tipuliformis* Cl. *Prunus*, *S. myopiformis* Bkh. *quercus*, *S. conopiformis* Esp. *Betula*, *S. culiciformis*, *Salix*, *S. formicaeformis* Esp. *Populus*, *S. apiformis* L. und *tabaniformis* Rt.

2. Coleoptera.

An Pappeln aller Art, besonders *P. Tremula*, findet sich als gallenerzeugender Schädiger. *Saperda populnea* L. An fingerdicken Zweigen gewahrt man die Knoten, je nach der Reife bis zur Grösse einer Faust, mit meist zerborstener Rinde, besonders im Herbst. Manchmal stehen bis zehn Gallen an einem

Zweige, da das Frassrevier nur einige Centimeter lang ist. Die Larvenkammer befindet sich im Kernholze, die Markröhre ist gewöhnlich ausgehöhlt und je nach der Reife der Larve braun bis schwarz gefärbt. Im Juni oder Juli erfolgt die Verpuppung und nach kurzer Ruhe die Entwicklung des Käfers, wodurch die Galle vertrocknet und oft krebsartiges Ansehen erhält. Die Schädigungen sind manchmal so bemerkbar, dass z. B. im Oberforstbezirk Eberswalde mehrere Jahre lang alle Anpflanzungen von Espen zu Grunde gerichtet wurden.

An Schmarotzern beherbergen die Gallen: *Mecyniscus* in mehreren Arten, *setosus* Rd. *pimplator*, *agnathus*, *Ephialtes messor*, *tuberculatus*, *continuus*, *Diadromus subtilicornis*, *Ascogaster laevigator*, *Alysia mandecator*, *gedauensis*, *Spathius clavatus*, *Entedon chalybaeus*, *Chrysotampus aeneicornis*. Der grosse Sap. *carcharias* L. erzeugt nur selten Gallen an glatter Rinde, weil die Larve meistens im dicken Holze nagt, daselbst aber weite Gänge nagt und manchmal das Nutzholz zerstören kann.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herr **E. von H. in R.** Eine derartige Wahrnehmung haben wir beim Ködern nie gemacht, auch ist uns noch nie über eine ähnliche Beobachtung geschrieben worden.

Herr **B. in W.** Zusammen 80 Cts.

Herr **F. in B.** Mit Dank erhalten.

Herr **B. in Ch.** Das ist leider nicht zu vermeiden.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. Packard ging als Geschenk ein: *Studies on the Transformations of Moths of the Family Saturniidae* by A. S. Packard.

Studies on the Life-history of some Bombycine Moths with Notes on the Setae and Spines of Certain Species by A. S. Packard.

The Life-history of certain Moths of the Family Cochliopodidae with Notes on their Spines and Tubercles by A. S. Packard.

The Life-Histories of certain Moths of the Families Ceratocampidae, Hemileucidae etc. with Notes on the Armature of the Larvae by A. S. Packard.

New Genus and Two New Species of Limacodes-like Moths by Dr. A. S. Packard.

Von Herrn F. Wickham: *Description of the early stages of several North American Coleoptera* by H. F. Wickham.

Von Herrn Dr. Buddeberg: *Bemerkungen über Männchen von Apion aus der Gruppe der Laevigatum* Payk von Dr. Buddeberg.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Jar. Ritter von Lomnicki befindet sich an der Universität Krakau, nicht Kralau wie irrthümlich angegeben wurde.

Herr Arthur Buchmayer hat seine Wohnung von Gleichenberg nach Wien IX, Brünlmühlstrasse verlegt.

Herr Rich. Hennig, Rechtsanwalt und Notar von Bartenstein nach Königsberg, kl. Domplatz 15 B.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr W. Seyfert, Ingenieur in Boesko, Ungarn.

Anzeigen.

In diesen Tagen versende ich die Ankündigung eines neuen Verlagswerkes:

Die exotischen Käfer in Wort und Bild.

Bearbeitet von Alexander Heyne.

Sammler, die bisher noch nicht berücksichtigt sein sollten, erhalten diese Anzeige auf Bestellung postfrei zugesandt.

Ernst Heyne, Buch- u. Naturalienhandlung, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Wer kauft Schmetterlings-Abnormitäten? (Falter mit ungleich grossen, aber gleichmässig gezeichneten und nicht verkrüppelten Flügeln etc.)

Adressen erbittet:

C. Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Billig abzugeben: Macros und Micros Lepidopteren. Exoten, präparirte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig (Wallis, Schweiz).

Käfer

der paläarktischen Fauna bestimmt unentgeltlich und verlässlich

H. Löden, Kiel, Ringstr. 59.

Allen meinen verehrten Correspondenten zur Nachricht, dass ich am 1. Dezbr. 1893 nach Chrudim übersiedle und meine neue Adresse lautet: **K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim in Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Ueber einige gallenbildende Insekten. 123-124](#)